

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 12

Artikel: Jacques Callot : 1593-1635
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JACQUES CALLOT



Zum
Gedächtnis
des
dreibundertsten
Todestages
24. März 1635

Bildnis von Callot
Stich von Vorstermann
nach einem Gemälde von Dyck.



«Der große Pantalon», oder Cassander aus «Les Trois Pantalons», 1612–1621.



«Vorhut» aus «Les Bohémiens», 1622.

tösißen Detailarbeit der eleganten und pastosen Schilderungen von Turnieren, militärischen Aufzügen und Belagerungen von Städten und Häfen. Dieser Callot, der witzige und ungenierte Illustrator der mannigfältigen Absonderlichkeiten des Werkstages und der Feste ist lebendig geblieben und zu einem Typus geworden. Ihn meint der Romantiker E. Th. A. Hoffmann, wenn er seine Erzählungen «Phantasiestücke in Callots Manier» nennt.

Neben diesem Meister des Grotesken und Skurrilien gibt es aber auch den Schöpfer religiöser Darstellungen, den der großen und kleinen Passion, und des Bubes der Heiligen mit 430 Blättern.

Den Künstler in seiner Totalität bringt die Ende März/April stattfindende Gedächtnisausstellung in der grafischen Sammlung der E. T. H. einer weitern Oeffentlichkeit nahe.



Karikaturen —
Skizzen in Feder und
Blei. (Florenz, Uffizien).